

RICHTLINIEN FÜR DIE GESTALTUNG DER MANUSKRIPTE FÜR DAS „HESSISCHE JAHRBUCH FÜR LANDESGESCHICHTE“

ALLGEMEINES

- Die Manuskripte sind vollständig und in satzfertigem Zustand in einer Datei per e-mail im Word-Format einzusenden.
- Es gelten die Regeln der neuen Rechtschreibung.
- Der Umfang der Manuskripte soll 80.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) (bei Aufsätzen) bzw. 40.000 Zeichen (bei Artikel für das „Forum“) nicht überschreiten.
- Von jedem Aufsatz werden dem/der Autor:in bzw. den Autor:innen unentgeltlich insgesamt 25 Sonderdrucke zur Verfügung gestellt.

GESTALTUNG DES TEXTES

- Die Dateien sollen den Text und die Anmerkungen **ohne zusätzliche Formatierungen** enthalten, d. h. **ohne Blocksatz, Silbentrennung, Tabulatoren oder Einzüge am Absatzbeginn oder zwischen den Absätzen**. Zwischentitel können gesetzt werden.
- Sowohl Text als auch die Anmerkungen sind eineinhalbzeilig abzufassen. Schriftgröße 12 pt bzw. 10 pt (Anmerkungen). Kein **Fettdruck, keine Sperrungen oder Unterstreichungen im Text**.
- Die Anmerkungen sind mit der Fußnotenfunktion von Word zu setzen. Das Fußnotenzeichen steht prinzipiell **NACH** dem Satzzeichen.
- Quellen- und Literaturzitate werden in „Anführungszeichen“ gesetzt. Auslassungen innerhalb eines Zitates werden mit eckigen Klammern und drei Punkten gekennzeichnet.
- Editionen mittelalterlicher Texte richten sich grundsätzlich nach den MGH-Regeln, neuzeitlicher Texte nach: Empfehlungen zur Edition frühneuzeitlicher Texte, in: Jahrbuch der historischen Forschung der BRD 1980, Stuttgart 1981, S. 85–96; davon abweichende Besonderheiten sind in einer Fußnote anzugeben.
- Im Fließtext sowie zwischen Jahreszahlen werden Gedankenstriche „–“ verwendet.
- Zahlen und Daten: Zahlen werden ab Tausend mit einem Punkt versehen: 1.000; Datumsangaben werden im Text ausgeschrieben: 15. November 1753 bzw. 2. August 1888.

GESTALTUNG DER ANMERKUNGEN

- Die Fußnoten sind **ohne Einzüge** zu gestalten.
- Literaturhinweise und Belege stehen ausschließlich in den Anmerkungen.
- Jede Anmerkung wird mit Großschreibung begonnen und mit Punkt abgeschlossen.
- Auf Seiten- wie auf Anmerkungsverweise innerhalb des eigenen Beitrags ist zu verzichten.
- Seitenzahlen werden mit Gedankenstrich und ohne Leerzeichen getrennt: S. 17–22.
- In den Fußnoten sind keine Absätze zulässig.
- Datumsangaben in den Fußnoten erfolgen in reinen Zahlenangaben ohne Platzhalter: 10.2.1234 bzw. 1.1.1664.

- **Namen von Autor:innen und Herausgeber:innen** werden in den Fußnoten stets ausgeschrieben, die Nachnamen in Kapitälchen gesetzt und vom nachfolgenden Titel durch Komma getrennt.
- Werden mehrere Werke desselben/derselben Autor:in hintereinander angeführt, so wird der Name durch DERS. bzw. DIES. (in Kapitälchen) ersetzt; desgleichen, wenn es sich bei Autor:in und Herausgeber:in um die gleiche Person handelt.
Heide WUNDER, Zur sozialen und kulturellen Topographie der Residenzstadt Kassel im 18. Jahrhundert, in: DIES. u. a. (Hg.), Kassel im 18. Jahrhundert, Kassel 2000, S. 7–13.
Die **Titel** werden ungekürzt angeführt, Untertitel sind vom Titel mit einem Punkt zu trennen.
Erscheinungsort und -jahr sind bei Monografien und Sammelbänden anzugeben.
Die benutzte **Auflage** wird vor dem Erscheinungsjahr hochgestellt:
Jürgen KOCKA, Das lange 19. Jahrhundert. Arbeit, Nation und bürgerliche Gesellschaft, Stuttgart ¹⁰2001.
- Die Namen von zwei oder mehr Verfasser:innen oder Herausgeber:innen werden ebenso wie Jahres- oder Seitenzahlen durch ein Komma getrennt. Mehrere Erscheinungsorte werden durch Schrägstrich ohne Leerzeichen getrennt. Bis zu zwei Verfasser:innen, Herausgeber:innen und Erscheinungsorte werden vollständig angegeben, bei drei oder mehr wird der erste (Personen- oder Orts-)Name angeführt und „u. a.“ ergänzt.
- Mehrere Titel sind durch ein Semikolon voneinander zu trennen.

Monografien – Sammelbände

Zum Titel von Sammelbänden (wie auch Festschriften oder Kongressakten) wird durch Komma und „in:“ übergeleitet:

Thomas FUCHS, Fürstliche Erinnerungspolitik und Geschichtsschreibung im frühneuzeitlichen Hessen, in: Werner RÖSENER (Hg.), Adelige und bürgerliche Erinnerungskultur des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit (Formen der Erinnerung 8), Göttingen 2000, S. 205–226.

Die **Bandzahlen** werden in arabischen Ziffern angegeben. Bei weiteren Unterteilungen oder bei Unterreihen können römische oder arabische Ziffern, durch Schrägstrich getrennt zur Anwendung kommen.

Otto GROTEFEND, Felix ROSENFELD (Bearb.), Regesten der Landgrafen von Hessen 1: 1247–1328 (VHKH 6/1), ND Marburg 1991.

Reihentitel: Die Publikationsreihe ist in Klammern nach dem Titel anzuführen.

Andreas KUCZERA, Grangie und Grundherrschaft (QuF 129), Darmstadt 2003.

Reihentitel, die nicht im Siglenverzeichnis aufscheinen, werden ausgeschrieben; eventuelle Kürzungen sind der Redaktion vorbehalten.

Peter JOHANEK (Hg.), Sondergemeinden und Sonderbezirke in der Stadt der Vormoderne (Städteforschung, Reihe A: Darstellungen 59), Köln u. a. 2004.

Zwei Reihentiteln werden durch einen Punkt getrennt.

Ewald GROTHE (Hg.), Ludwig Hassenpflug. Denkwürdigkeiten aus der Zeit des zweiten Ministeriums 1850–1855 (VHKH 48/11. Politische und parlamentarische Geschichte des Landes Hessen 34), Marburg 2008.

Herausgeberschaften werden mit „Hg.“ bzw. „hg. von“ angegeben:

Gisela ENGEL u. a. (Hg.), Frauen in der Stadt. Frankfurt im 18. Jahrhundert, Königstein/Ts. 2002.

Der große Garten zu Dresden. Gartenkunst in vier Jahrhunderten, hg. von der Sächsischen Schlösserverwaltung, Dresden 2001.

Seitenzahlen folgen nach dem Komma und der Abkürzung für Seite „S.“ bzw. „Sp.“ für Spalte. Es ist der volle Seitenumfang anzugeben; für folgende Seite steht „f.“ mit Spatium nach der Seitenzahl. Beim Erstzitat ist jeweils der Gesamtumfang des Aufsatzes, danach die

Bezugsstelle, getrennt durch ein Komma und „hier S.“ anzuführen. „Passim“ und „ff.“ sind unzulässig.

Bei **Foliozählung** mit recto bzw. verso wird jeweils r oder v ohne Leerzeichen an die Folioangabe angefügt.

Anmerkungszitate werden durch ein vorangestelltes „Anm.“ ausgewiesen:

Bernhard HINZ, Die Ikonographie Philipps von Hessen, in: Heide WUNDER u. a. (Hg.), Landgraf Philipp der Großmütige von Hessen und seine Residenz Kassel (VHKH 24/8), S. 3–26, hier S. 7, Anm. 22.

Urkundeneditionen: Zitiert werden Seite „S.“ und Nummer „Nr.“ durch ein Komma getrennt: Ludwig BAUR, Urkundenbuch des Klosters Arnsburg, Darmstadt 1851, S. 37, Nr. 45.

Allfällige Kürzungen häufig verwendeter Werke sind jeweils in der ersten Fußnote anzugeben.

Zeitschriften

Die **Band- und Jahreszahlen** werden in arabischen Ziffern angegeben, das Jahr folgt ohne Komma der Bandzahl und ist in Klammern gesetzt.

Helmut BERDING, Parlamentarismus in Hessen, in: HJbLG 54 (2004), S. 249–260.

Hefte innerhalb eines Jahrganges werden als solche ausgewiesen, wenn sie eine gesonderte Paginierung aufweisen.

Manfred KITTEL, Vom Pragmatismus zur Moralpolitik. Siebzig Jahre „Vergangenheitsbewältigung“ in der Bundesrepublik Deutschland, in: Geschichte für heute. Zs. für historisch-politische Bildung 12 (2019), H. 4, S. 31–52.

Folge und Serie: Die Serienzählung erfolgt nach dem Usus der jeweiligen Zeitschrift.

Lexika – Enzyklopädien – Nachschlagewerke

Lexikonartikel werden grundsätzlich wie Beiträge in Periodika behandelt. Die Bandzählung ist arabisch. Das Erscheinungsjahr wird zwischen zwei Klammern gesetzt, es folgen Seiten- bzw. Spaltenzahlen.

Ralf MITSCH, Stand, Stände, -lehre, in: LexMA 8 (1999), Sp. 44–49.

Handschriften und Archivmaterial

Handschriften und Archivmaterial werden in den Anmerkungen unter Angabe des Ortes, der Bibliothek bzw. des Archives, des Bestandes und der Folien- bzw. Seitenzahlen zitiert. Eventuelle Kürzungen häufig verwendeter Signaturen sind in der jeweils ersten Fußnote anzugeben („im Folgenden:“).

HStAM, Best. 300, Abt. 11, Geheimes Kabinett A 66, Nr. 3.

Paris, Bibliothèque National, Lat. 10.320, fol. 21–24.

Zeitungs- und Zeitschriftenartikel

Zeitungsartikel werden mit Autor (soweit angegeben), Titel und Angabe der Ausgabe der Zeitung/Zeitschrift angegeben.

Hans BAUMGARTEN, Fritalux mit Deutschland?, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 5.12.1949, S. 1.

Lohnpolitik: Vor dem schrecklichen Ende, in: Der Spiegel 26/1951, S. 5 f.

Internet

Neben Verfasser, Titel, Herausgebern oder übergeordneten Werken sind die Datumsangabe der Erstellung der Seite, URL sowie das Zugriffsdatum durch den Benutzer anzugeben.

Knut ANDRESDEN, Gewerkschaftsgeschichte, Version 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 26.8.2021; http://docupedia.de/zg/Andresen_gewerkschaftsgeschichte_v1_de_2021 (30.11.2021).

Kurzzitate

Bei Mehrfachnennung eines Titels reicht der Familienname (in Kapitälchen) und das Titelwort und mit einem in Klammer gesetzten Verweis auf das Erstzitat:

DEMANDT, Geschichte (wie Anm. 5), S. 88 f.

Bei Bezugnahme auf das gleiche Werk in zwei aufeinanderfolgenden Fußnoten wird „Ebd.“ verwendet. Es wird keinesfalls „a.a.O.“ verwendet.

Zwei Nachnamen werden durch Schrägstrich getrennt (ohne Spatium).

Birte FÖRSTER, Den Staat mitgestalten. Wege zur Partizipation von Frauen im Großherzogtum und Volksstaat Hessen 1904–1921, in: RICHTER/WOLFF (Hg.), Frauenwahlrecht (wie Anm. 17), S. 221–248, hier S. 231.

Abbildungen

Für die Reproduktion der Abbildungen werden nur digitale Vorlagen akzeptiert. Es wird um Einhaltung des notwendigen Auflösungsstandards von 300 dpi bei Graustufenabbildungen und 1100 dpi bei reinen Strichabbildungen in Anwendungsgröße gebeten. Als Bildformate können nur Tiff (.tif) oder JPEG (.jpg) verwendet werden. Jede Abbildung ist mit der gewünschten Abbildungszählung und der Andeutung eines eventuell gewünschten Ausschnitt- oder Größenwunsches zu versehen; die Bildlegenden inklusive Abbildungsnachweis sind in einer eigenen Datei zu verzeichnen. Die Bildrechte sind von dem/der Autor:in einzuholen. Die Redaktion übernimmt keine wie immer geartete rechtliche Verantwortung für die Verletzung von Copyright-Bestimmungen durch den/die Autor:in.

Fahnenkorrektur

Die Fahnenkorrektur dient einzig der Eliminierung von Setzfehlern bzw. der Korrektur elementarer Fehler wie Orthografie, verschriebene Zahlen usw.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abb.	Abbildung(en)	Lfg.	Lieferung(en)
Abh.	Abhandlung(en)	masch.	maschinenschriftlich
Anm.	Anmerkung(en)	Mitt.	Mitteilung(en)
Art.	Artikel	ND	Neudruck
Bd., Bde.	Band, Bände	NF	Neue Folge
Beibl.	Beiblatt	Nr.	Nummer(n)
Beih.	Beiheft	red.	Redigiert
Best.	Bestand	Rep.	Repositor
Diss.	Dissertation(en)	S.	Seite(n)
ed.	Ediert	Ser.	Serie(n)
Ergbd.	Ergänzungsband	Sp.	Spalte(n)
f.	folgende	Supp.	Supplement
fol.	Folio	s/w	schwarz/weiß
H.	Heft	Tab.	Tabelle(n)
Hist. Komm.	Historische Kommission	Taf.	Tafel(n)
Hg., hg.	Herausgeber:in, herausgegeben	übers.	übersetzt
Jg.	Jahrgang	Veröff.	Veröffentlichungen
Kat.	Katalog	Zs.	Zeitschrift